

„Man ist immer so alt wie man sich fühlt, denn das Alter ist nur eine Zahl.“

(kluge Weisheit von Mary Poppins, vgl. Buch Seite 278)

Liebe Lesenden!

Das Buch **„Du bist mehr als eine Zahl – Warum das Alter keine Rolle spielt“** von **Dr. Irène Kilubi** ist ein inspirierender und provokanter Aufruf zur generationsübergreifenden Zusammenarbeit. Sie gibt einige Tipps und Beispiele, wie wir in Unternehmen, Politik, Medien und im Alltag die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Generationen verbessern können. Dabei beruft sie sich auf ihre eigene Erfahrung als Unternehmerin, Beirätin, Hochschuldozentin und Gründerin der Initiative JOINT GENERATIONS. Das Buch ist nicht nur eine Analyse des vermeintlichen Generationenkonflikts, sondern auch eine Einladung, die Vielfalt und das Potenzial der verschiedenen Altersgruppen zu erkennen und zu nutzen. Sie fordert uns auf, unsere eigenen Vorurteile und Glaubenssätze zu hinterfragen und zu überwinden. Zudem ermutigt sie, sich selbst nicht auf eine Zahl zu reduzieren, sondern seine individuellen Stärken und Interessen zu entfalten. Weiterhin spornt sie uns an, voneinander zu lernen, uns auszutauschen und gemeinsam zu gestalten. Die Autorin versteht es, Fakten und wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich und ansprechend aufzubereiten. Sie hebt dieses Thema hervor. Wir können es uns schlichtweg nicht leisten, Generationen mit Vorurteilen zu überziehen und Potenziale rechts und links liegenzulassen. Menschlich betrachtet ist das verwerflich, wirtschaftlich gesehen eine unfassbare Verschwendung. Ich freue mich, dass sie mit Vorurteilen aufräumt und zeigt, wie Generationen besser miteinander statt gegeneinander arbeiten. Mir selbst fehlen aber manchmal die konkreten Lösungsansätze. Es ist ein Buch, das zum Nachdenken, Diskutieren und Handeln anregt. Es ist ein Buch, das zeigt, dass wir mehr sind als eine Zahl.

Wer sich mit den Vorurteilen und Ansichten hinsichtlich der verschiedenen Generationen auseinandersetzen will, der sollte nicht zögern, dieses Buch zu bestellen.

Mit herzlichen Grüßen,

Monika Hesse-Haake